

Investitur 2016 Villach

Eine junge Dame und ein junger Ritter auf dem Weg zum Hl. Grab zu Jerusalem

Hannes (Ha): Hallo Hemma!

Hemma (He): Hallo Hannes!

Ha: Wohin gehst Du?

He: Nach Jerusalem

Ha: Ich auch

He: Was willst Du dort?

Ha: Ich bin auf dem Weg zum Hl. Grab

He: Ich auch! Geh'n wir doch gemeinsam hin!

Ha: Gerne! Warum hast Du Dich auf den Weg gemacht?

He: Ich will wissen, wo meine Wurzeln sind, wo all das herkommt, was mein Leben prägt, bestimmt und formt. Und warum gehst Du zum Hl. Grab?

Ha: Auch ich suche die Wiege unserer Kultur! Ich spüre einen starken inneren Drang, den Ursprung meines Wesens, meines Seins, meiner Werte und meines Glaubens kennen zu lernen.

He: Kennst Du den Weg?

Ha: Nein, aber fragen wir doch den am Wegrand, der da steht.

He: Eine gute Idee. Ich werde fragen, welchen Weg wir nehmen müssen.

Kurze Pause

Ha: Wer war das? Was war der Rat? Ist es noch weit und gefährlich? Müssen wir durch Syrien reisen, da ist Krieg?

He: Das war die Weisheit! Wir müssen nicht durch Syrien reisen! Sie sagt, wir müssen den Weg zum Hl. Grab von Jerusalem in uns selbst suchen! Wir müssen ihn in uns selbst erkennen, um ihn zu gehen. Sie sagt aber auch, dass es kein leichter Weg ist. Was sie damit wohl meint? Egal, sie wird uns begleiten!

Ha: Ich will den Weg unbedingt gehen, koste es, was es wolle! Ich will jede Anstrengung auf mich nehmen!

Warte Hemma! Da vorne stehen noch zwei! Ich werde auch sie nach dem Weg fragen.

Kurze Pause

He: Hannes, was hast Du erfahren? Wer waren die beiden?

Ha: Das waren Kraft und Ausdauer! Sie meinen, wir werden einen lebenslangen Weg beschreiten und der kann sehr schwierig werden!

Schicksalsschläge werden uns zweifeln lassen, Versuchungen werden uns vom rechten Weg abbringen wollen, viele

werden uns anfeinden, belächeln, sie werden versuchen uns aufzuhalten! Steine werden im Weg liegen und Unwetter werden uns das Wandern schwer machen! Aber auch Sonne, Friede und Liebe werden wir erfahren, bis wir das Ziel unseres Weges erreicht haben – die Erkenntnis über unseren Glauben und über uns selbst!

He: Wann wird das sein? Werden wir das Ziel jemals erreichen?

Ha: Ganz sicher! Am Ende des Weges wird jeder von uns Vervollkommnung erlangen. Aber mach Dir keine Sorgen, die beiden werden uns auch begleiten!

He: Schau, da vorne ist noch jemand, und er wartet auf uns! Ich werde fragen, was seine Botschaft ist.

Kurze Pause

Ha: Wer ist das und was ist die Botschaft? Geht auch sie mit uns? Sie ist so fröhlich?

He: Du hast völlig recht! Das ist die Freude! Sie zeigt uns die Schönheiten des Weges, alles Reizvolle, die Freude am Sein, die Freude, diesen Weg zu erkennen und zu gehen! Unser Herz wird zerspringen vor Freude, wenn wir am Ende dieses Weges angelangt sind. Diese Freude soll sich von uns auf alle ausbreiten, sie sollen sich mit uns freuen, sich uns anschließen und auch diesen Weg gehen.

Auch die Freude wird unsere Begleiterin sein!

Ha: Schön, Hemma! Dann gehen wir gemeinsam diesen Weg!
Mit diesen Begleitern werden wir es schaffen! Wir werden
den Weg gehen, auf der Suche nach dem Hl. Grab zu
Jerusalem in uns selbst. Nach und nach werden wir erkennen.
Wir werden seine Botschaft hören und leben! Wir werden das
Grab erhalten und Zeugnis über seine Existenz und
Wahrhaftigkeit abgeben bis wir unseren Weg zu Ende
gegangen sind!

He: Dann komm! Gehen wir diesen unseren Weg,
gemeinsam, bis zur Vollendung in der Schönheit des ewigen
Lichts!